



Faktenblatt Air2030 – Schutz des Luftraums

1.2.2023

F-35A

Aufgaben

- Der F-35A dient der Sicherheit der Schweiz. Kampfflugzeuge sind und bleiben ein wichtiges Mittel gegen vielfältige Bedrohungen.
- Der F-35A schützt die Schweiz in der normalen Lage, bei erhöhten Spannungen und bei einem bewaffneten Konflikt.
- Der F-35A ist ein Mehrzweckkampfflugzeug: Er eignet sich für den Luftpolizeidienst, für den Schutz von Konferenzen, für den Schutz des Luftraums bei erhöhten Spannungen und für die Verteidigung im Fall eines bewaffneten Konflikts.
- Der F-35A eignet sich für den Luftpolizeidienst: Er kombiniert eine sehr gute Steigleistung und Beschleunigungsfähigkeit mit einem grossen Treibstoffvorrat. Der F-35A hat zudem sehr gute Flugeigenschaften und ist mit modernsten Sensoren für das Erfassen und Identifizieren von anderen Flugzeugen ausgestattet. Er wird in anderen europäischen Luftwaffen bereits heute für den Luftpolizeidienst eingesetzt.
- Der F-35A kann nebst Flugzeugen und Helikoptern auch Drohnen und Marschflugkörper bekämpfen. Zudem kann er aus der Luft aufklären sowie präzise gegen Bodenziele vorgehen und so die Bodentruppen unterstützen.
- Der F-35A ermöglicht zusammen mit Patriot – der bodengestützten Luftverteidigung grösserer Reichweite – die integrierte Luftverteidigung.

Technologie

- Der F-35A hat als Kampfflugzeug der 5. und neusten Generation einen grossen technologischen Vorsprung: Er hat neuartige, sehr leistungsfähige Sensoren. Diese sind umfassend vernetzt und stellen ihre Informationen im Cockpit übersichtlich dar. Damit erreicht der F-35A Informationsüberlegenheit. Zudem ist das Flugzeug so konstruiert, dass es nur schwer erfasst und bekämpft werden kann.
- Der F-35A hat eine hohe Cybersicherheit: Das Cybermanagement, die Sicherheit der Rechnerarchitektur und die auf Cyberschutz ausgerichteten Massnahmen sind umfassend gewährleistet.

- Die Informationsüberlegenheit des F-35A verändert zusammen mit der einfachen Systembedienung die Trainingsinhalte. Dies führt zu einer Reduktion der erforderlichen Flugstunden.
- Der F-35A ist effizient im Betrieb und in der Instandhaltung und hat eine hohe Versorgungssicherheit. Diese ist auch darauf zurückzuführen, dass der F-35A im Vergleich zu anderen Kampfflugzeugen in der höchsten Stückzahl produziert und in Europa von der grössten Anzahl Staaten eingesetzt wird.
- Der F-35A bietet umfassende Möglichkeiten zur internationalen Zusammenarbeit beim Betrieb und einen breiten Zugang zu Informationen und fachtechnischen Ressourcen.
- Der Technologievorsprung des F-35A wird sehr lange Bestand haben. Dies ist bei einer Nutzung bis in die 2060er-Jahre wichtig.

Wirtschaft

- Mit der Beschaffung des F-35A werden aufgrund der Investitionen, der fortlaufenden Unterhaltsarbeiten und der Offsetprojekte in den kommenden Jahrzehnten hunderte hochqualifizierte Schweizer Arbeits- und Ausbildungsplätze gesichert.
- Lockheed Martin hat für den F-35A verschiedene Offsetprojekte eingereicht. Dazu gehört unter anderem die Herstellung von Cockpithauben, die Wartung von Triebwerken oder der Aufbau eines F-35A Cyber Centers zur Erkennung von Cyber-Bedrohungen. Die Offsetprojekte werden laufend weiterentwickelt und sind regional verteilt.
- Die Offsetverpflichtung muss seitens Lockheed Martin bis spätestens vier Jahre nach der letzten Flugzeuglieferung erfüllt sein, ansonsten wird eine Konventionalstrafe fällig. Die Konventionalstrafe befreit den Hersteller nicht von der vollständigen Erfüllung der Offsetverpflichtung.

Kosten

- Der F-35A erzielte in der Evaluation die tiefsten Beschaffungs- und Betriebskosten – bei einem mit Abstand höchsten Nutzen.
- Der Verpflichtungskredit für die 36 F-35A beträgt 6,035 Milliarden Franken. Damit wird das maximal zur Verfügung stehende Finanzvolumen unterschritten.
- Die Kosten für die Beschaffung und den Betrieb des F-35A über 30 Jahre betragen rund 15,5 Milliarden Schweizer Franken.
- Für den F-35A sind Immobilieninvestitionen von 120 Millionen Franken notwendig.
- Die Beschaffung, der Betrieb und die Immobilieninvestitionen des F-35A werden aus dem Armeebudget finanziert.

Sicherheiten

- Das F-35A-Programm steht unter einer umfassenden und transparenten Aufsicht des US-Kongresses und des US-Verteidigungsministeriums. Davon profitiert auch die Schweiz.
- Der Vertrag über die Beschaffungs- und die beim Anbieter entstehenden Betriebskosten bis 2040 ist verbindlich.
- Die Schweiz beschafft den F-35A via FMS (Foreign Military Sales) von der US-Regierung. Sie beschafft so zu denselben Konditionen, welche die USA für sich anwenden.
- Die US-Regierung wickelt ihrerseits die Beschaffung über eigene Verträge mit der US-Industrie ab. In diesen sind die Konditionen inklusive Preise verbindlich festgelegt und werden mittels einer strengen Aufsicht eingefordert.
- Alle bisherigen Schweizer FMS-Einkäufe inklusive Grossprojekte wie die Beschaffung des heutigen F/A-18 wurden erfolgreich und ohne Kostenüberschreitung abgewickelt.

Autonomie

- Die Schweiz strebt möglichst viel Autonomie an. Eine vollständige Unabhängigkeit vom Herstellerunternehmen und -land ist in einer globalisierten Welt nicht möglich.
- Beim F-35A bestimmt die Schweiz selbst, welche Daten sie mit dem Hersteller Lockheed Martin oder anderen Luftwaffen austauscht. Zudem erfolgen der Betrieb und die Instandhaltung des F-35A in der Schweiz und durch Schweizer Personal.
- Mit dem F-35A kann bei vollständig geschlossenen Grenzen und ohne Ersatzteilbewirtschaftung vom und ins Ausland während mindestens sechs Monaten die Lufthoheit gewahrt und der Ausbildungs- und Trainingsbetrieb aufrechterhalten werden.
- Vom F-35 wurden bereits rund 900 Stück produziert. Weltweit sollen dereinst über 3'000 F-35 eingesetzt werden. Derzeit haben sich 17 Staaten – 10 davon in Europa – für das Flugzeug entschieden. Dies reduziert die Abhängigkeiten eines einzelnen Staates wie der Schweiz.

Umwelt

- Mit dem F-35A reduziert sich der jährliche Kerosinverbrauch der Kampfflugzeugflotte gegenüber heute um rund 25 Prozent. Grund dafür ist der tiefere Flugstundenbedarf.
- Mit dem F-35A bleibt die Jahreslärmbelastung im Gesamten gleich: Der F-35A ist beim Start- und der Landung etwas lauter als der heutige F/A-18, mit dem F-35A sind aber rund 50 Prozent weniger Bewegungen notwendig als heute.

Für weitere Informationen: vbs.ch/air2030